



# Hospiz in Karlsruhe

› Hospiz ist Haltung

## Jahresbericht 2025



# Herzlich willkommen zu unserem Jahresbericht 2025!

Mit diesem Jahresbericht laden wir Sie ein, unsere Arbeit im Kinderhospizdienst für Stadt und Landkreis Karlsruhe, im Hospizdienst für Erwachsene für die Stadt Karlsruhe sowie in der Trauerbegleitung und Qualifizierung und Fortbildung unserer Ehrenamtlichen näher kennenzulernen. Wir blicken zurück auf ein buntes Jahr voller Begegnungen, großartiger Events, gemeisterter Herausforderungen, leiser Momente und intensiver Begegnungen. Dank des starken Engagements unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden konnten wir viele Menschen in ihren Lebenssituationen rund um Sterben, Tod und Trauer begleiten und ihnen mit unserer Zeit und Zuwendung ein Stück Entlastung, Selbstbestimmung und Zuversicht schenken. Ebenso dankbar sind wir für alle Unterstützer\*innen, die unsere Arbeit durch Spenden, Kooperationen oder persönliches Mitwirken erst möglich machen. Dieser Bericht zeigt, wie wertvoll gemeinsames Engagement ist und welche Spuren Mitmenschlichkeit hinterlässt.

Fröhliches Entdecken und herzliche Grüße  
Ihr Team von Hospiz in Karlsruhe

Einblicke für Jugendliche in die ambulante Hospizarbeit:

## „Hospiz in der Schule“

Dieses kostenlose Angebot bietet Jugendlichen in der Oberstufe die Möglichkeit, sich einfühlsam begleitet mit den Themen Leben, Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Ehrenamtlich Mitarbeitende von Hospiz in Karlsruhe gestalten mit ihrer offenen Art und kreativen Methoden einen lebendigen Zugang zu diesen emotionalen Themen. Eine Ehrenamtliche berichtet: „Wie berührend, dass sich die anfängliche Scheu der Jugendlichen immer schnell in ehrliches Interesse umwandelt. Neugierig und offen stellten sie viele Fragen, welche zu tollen Gesprächen und einem für beide Seiten bereichernden Austausch führten.“ 2025 wurden

in 5 Gymnasien und 3 Gemeinschaftsschulen 10 Schulklassen (9. und 10. Klasse) im Ethik- oder Religionsunterricht besucht. Insgesamt waren 10 Ehrenamtliche im Einsatz.



„Hospiz in der Schule“-Team



## Die schweren Wege nicht alleine gehen – Hospizarbeit (er-)leben

Unter diesem Motto laden wir Sie herzlich ein, unsere vielfältige Hospizarbeit an einem Jubiläumsnachmittag mit buntem Programm für alle Generationen zu erleben.

### Feiern Sie mit uns

10 Jahre Hospiz in Karlsruhe, 20 Jahre Kinderhospizdienst und 35 Jahre Hospizdienst für Erwachsene – die Trauerbegleitung und Qualifizierung Ehrenamtlicher war seit jeher mit dabei –

**am Samstag, 11. Juli 2026**

von 14 bis ca. 18 Uhr

im Albert-Schweitzer-Saal (Reinhold-Frank-Str. 48A)

Aktuelle Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

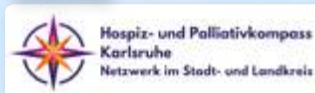
Weitere Veranstaltungen in 2026 finden Sie auf der Umschlagrückseite!

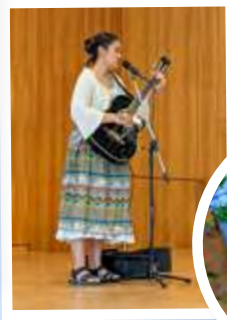
Benefizkonzert zum Welthospiztag 2025 in Karlsruhe

## Musik der Hoffnung ...

Unter diesem Motto lud das Diakonische Werk Karlsruhe am 11.10.2025, dem Welthospiztag, zu einem Benefizkonzert in die Johannis-Paulus-Kirche ein. Die Gäste erlebten ein abwechslungsreiches, musikalisches Programm mit dem dort ansässigen „Vesperkirchenchor“, dem Jazzensemble „Offbeats“ mit Musiker\*innen des Baden-Württembergischen Kammerchors e. V. und einem persönlichen Akzent der Musikerin Gerda Iguchi.

Die Bedeutung der Hospizarbeit in Karlsruhe wurde durch die Grußworte von Bettina Lisbach, Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Karlsruhe, und von Margit Freund, Sozialdezernentin im Landratsamt Karlsruhe, hervorgehoben. Die Erlöse kamen der Hospizarbeit in Stadt- und Landkreis im Rahmen von „Hospiz in Karlsruhe“ und „Hospiz- und Palliativkompass Karlsruhe“ (vgl. [www.hopako-karlsruhe.de](http://www.hopako-karlsruhe.de)) zugute, welche durch das Diakonische Werk Karlsruhe geschäftsführend koordiniert werden. Ermöglicht wurde der Abend außerdem durch die Unterstützung des Rotary Clubs Karlsruhe-Fächerstadt. Wir bedanken uns herzlich für den bunten Abend, die tolle Musik, die rege Teilnahme und die großzügigen Spenden!



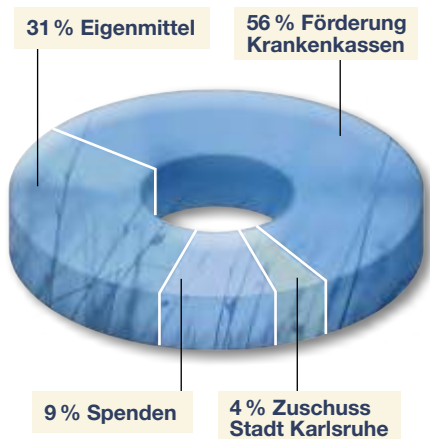


**Impressionen aus  
unserem jährlichen  
Gesamttreffen aller  
Haupt- und Ehren-  
amtlichen bei Hos-  
piz in Karlsruhe ...**  
...mit Begegnung,  
Berichten aus den  
Bereichen, Musik, Begrü-  
ßung der neuen und Ehrung  
der langjährigen Ehrenamtlichen  
sowie leckerem Essen



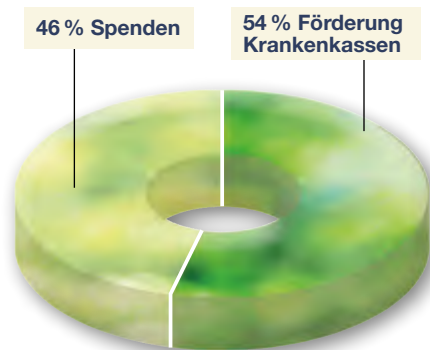
## So finanzierten wir unsere Angebote in 2025

### Hospizdienst für Erwachsene

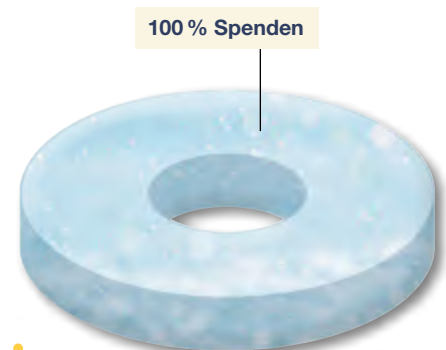


Zuschuss durch freiwillige Leistungen der Stadt Karlsruhe – dieser Zuschuss entfällt ab 2026 aufgrund der städtischen Sparmaßnahmen.

### Kinderhospizdienst



### Trauerbegleitung



**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Angebote maßgeblich!**  
Weitere Informationen finden Sie unter [hospiz-in-karlsruhe.de/spenden.html](https://hospiz-in-karlsruhe.de/spenden.html)

# Bildung

## Ein Jahr Bildung – eine gemeinsame Wegstrecke

besteht aus verschiedenen Modulen, die von unserer Bildungskordinatorin Bettina Dennig organisiert werden. Pro Jahr bieten wir zwei Qualifizierungskurse an. Methodisch arbeiten wir mit einer Mischung aus Plenumsgesprächen, Input, Kleingruppen, kreativen Aufgaben und Übungen zur Selbsterfahrung. Wir freuen uns immer über Menschen, die sich für das hospizliche Ehrenamt interessieren möchten.

**Das Orientierungsseminar** half herauszufinden, ob die hospizliche Tätigkeit zum eigenen Leben passt. Wir beschäftigten uns mit der Geschichte der Hospizbewegung, übten hospizliche Begleitung und reflektierten Nähe und Distanz. Themen wie Bedürfnisse Sterbender, Palliative Care und Zeitmanagement wurden behandelt. Selbstreflexion ermöglichte den Teilnehmenden, eigene Ressourcen zu erkennen und offene Fragen zu klären.



**Im Grundkurs** wurde beim Thema „Im System begleiten“ deutlich, wie verschiedene Systeme durch eine schwere Krankheit oder den Tod eines Menschen ins Wanken geraten. „Begleitmodelle und der hilflose Helfer“ zeigten Chancen und Ausgewogenheit in der Begleitung. Geprägt haben auch die Erfahrungsberichte Ehrenamtlicher. Mit Gabriele Stumpf haben wir uns der „Kommunikation und Haltung in der hospizlichen Arbeit“ genähert, Elisabeth Deutscher ermöglichte einen Einblick in „Trauer verstehen und begleiten“. Nur wer gut für sich sorgen kann, ist für andere eine Quelle, erkannten die Kursteilnehmenden beim Thema „Kraftquellen und Selbstfürsorge“. Wie unterschiedliche Religionen und Kulturen „Spiritualität am Lebensende“ leben, beleuchtete Bettina Dennig. Einen anderen Blick auf die eigene Biografie und das eigene Sterben gaben Diana Koll und Nadine Hort im Seminar „Sterbemeditation und Selbstreflexion“.



**Im Aufbauseminar Hospizdienst** vermittelten die Koordinator\*innen Swantje Jochem, Ernestine Ochsenreither und Thomas Murr den Teilnehmenden zentrale Themen wie hilfreiche Handgriffe, Begleitung bei Demenz, Lebensgeschichten und Anzeichen des nahen Todes.



**Im Praktikum** sammelten die Teilnehmenden praktische Erfahrungen im Pflegeheim, der Palliativstation, im Schulkindergarten oder im Sozialpädagogischen Wohnheim. Sie lernten unsere Netzwerkpartner kennen und erlebten eigene Stärken und Schwächen.



**Am Abschlussabend** reflektierten wir die Praktika und ließen den Qualifizierungskurs sowie die gemeinsame Zeit Revue passieren. Mit Spannung und Vorfriede verabschiedeten sich die Teilnehmenden in die ehrenamtliche Arbeit, und unsere Bildungskordinatorin freut sich schon auf die nächsten Kurse mit Menschen, die sich für das Ehrenamt bei uns qualifizieren möchten.



**Im Aufbauseminar Kinderhospizdienst** behandelten Yvonne Kaul und Regina Bindert mit den Teilnehmenden die Themen bedürfnisorientierte Kommunikation, Beziehungsgestaltung sowie das ABC einer Begleitung. Frau Dr. Belinda Wiele übernahm erneut das Thema „Lebensverkürzende Erkrankungen im Kindesalter“.

## Ein Jahr Bildung in Zahlen

Informationsabende . . . . .	1
Orientierungsseminare . . . . .	3
Kursteilnehmende . . . . .	48
Grundkurse . . . . .	2
Aufbauseminare . . . . .	4
Teilnehmende gesamt . . . . .	23
Qualifizierte Hospizdienstbegleiter*innen . . . . .	7
Qualifizierte Kinderhospizdienstbegleiter*innen . . . . .	8
Fortbildungsveranstaltungen . . . . .	6
Öffentliche Veranstaltungen . . . . .	5
Kontakte zu Interessierten . . . . .	91
Informationsgespräche zur Vorsorgevollmacht . . . . .	7

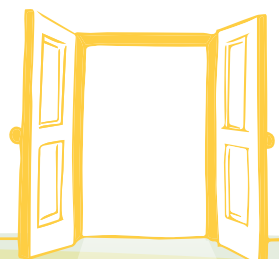
## Fortbildungsthemen 2025 für unsere aktiven Ehrenamtlichen

- Kommunikation in der hospizlichen Begleitung
- Nonverbale Kommunikation
- Bedürfnisorientierte Kommunikation
- Humor als Ressource im Kinderhospizdienst
- Besuch beim Bestatter für Ehrenamtliche des Kinderhospizdienstes
- Lebensverkürzende Erkrankungen im Kindesalter
- Kindeswohlgefährdung
- Begleiten von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung
- Kondolenzkarten
- Palliative Begriffe
- Hände fühlen Ton für ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen
- Buchlesung: Thomas Weiß „Wäre da doch jemand, der mich hört!“

### Immer up to date!



Auf unserer Homepage finden Sie unsere aktuellen öffentlichen Veranstaltungen wie Informationsabend und Orientierungsseminare.



## Wir stellen vor ...

Sarah



Zuerst war da ein Gefühl, dass ich mit dem Themenkomplex „Sterben und Tod“ gut und ohne Angst umgehen kann. – Woher kommt das?

Ich wuchs in einer Familie auf, in der Tod und Trennung immer als normaler Bestandteil vom Leben angesehen wurde; alles rund um unser Ende war immer besprechbar und wurde niemals tabuisiert. Bei vielen anderen, bei Freunden und Bekannten, schien mir das zumeist nicht so zu sein – ich nahm diesen Unterschied deutlich wahr. Über Jahre hinweg reifte der Entschluss, mit meiner Gabe etwas anzufangen.

Jetzt, Mitte 40, umgeben von globalen und gesellschaftlichen Krisen aller Art, in Zeiten, in denen sich alles immer schneller und skurriler dreht und verändert, entschied ich mich, für andere (und damit letztendlich immer auch für mich) etwas Sinnstiftendes zu tun, einen Beitrag zu leisten, kurzum – ein Gegengewicht in meine persönliche Waagschale zu werfen.

Auf die Ausbildung bei „Hospiz in Karlsruhe“ stieß ich über das Internet, die Anmeldung für das Schnupperwochenende geschah ohne Zögern. Alles, was nun kam, hat mich ganz in meinem Ansinnen abgeholt und bestätigt. Mit jedem einzelnen Ausbildungsabschnitt wuchs die persönliche Bereicherung; kräftig bestärkt durch eine Gruppe aus wunderbaren Menschen, abwechselnden Leitungen und Inputs auf einem sehr hohen und intensiven

Niveau. Zwei große Aspekte, die in meiner Wahrnehmung über allem anderen standen, setzten den Ton: ein von Respekt und Wohlwollen geprägtes generelles Menschenbild und die immer wiederkehrende Betonung von Selbstschutz durch Abgrenzung, ohne die ein solches Ehrenamt für niemanden dauerhaft ausführbar bliebe.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Impulse, die ich erhalten habe. Für die Reibung und Auseinandersetzung mit mir selbst, die mir meine Haltung nochmals selbst verdeutlicht haben. Für das inhaltliche Rüstzeug. Für viele lustige und herzliche Begegnungen und unzählige gemeinsame Tassen Kaffee. Ich bin dankbar für das Vertrauen, nun in meiner ersten Begleitung die ersten Schritte gehen zu dürfen.



Kommunikation und Haltung in der Hospizarbeit im Grundkurs



Gedanken im Grundkurs



Beziehungsgestaltung mit allen Sinnen



Abschlussabend

Ob der Sinn bei der täglichen Arbeit fehlte, die Kinder aus dem Haus oder aus dem Größten heraus waren oder wir durch die Trauerarbeit bei Hospiz in Karlsruhe wachsen konnten ... Wir alle waren neugierig, was das Leben noch zu bieten hat – und waren von Anfang an Feuer und Flamme: Wir hatten wunderschöne Begegnungen, während wir uns mit tiefeschürfenden Themen beschäftigten und einander auf eine Weise kennenlernen durften, die wir so nicht kannten.

Zum Kinderhospizdienst wollte ursprünglich keiner von uns. Kinder und Sterben? Zu hart.

Doch durch persönliche Entwicklung, inspirierende Berichte anderer Ehrenamtlicher und den Blick auf vielfältige Begleitungen wuchs unsere Überzeugung. Erste Begegnungen waren geprägt von Tiefe, Staunen, aber auch Fröhlichkeit. Nun starten wir voller Dankbarkeit in unsere Begleitungen, gut vorbereitet auf alles, was kommt.

*Die Teilnehmenden des Kinderhospiz-Aufbaukurses*



Orientierungsseminar



Aufbaukurs Hospizdienst: Hilfreiche Handgriffe lernen und erleben



# Kinderhospizdienst

für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Der Kinderhospizdienst für Stadt und Landkreis Karlsruhe wird vom Diakonischen Werk Karlsruhe, dem Caritasverband Karlsruhe e. V., dem Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe und dem Caritasverband Landkreis Karlsruhe-Bezirksverband Ettlingen e. V. getragen. Das Team der Hauptamtlichen besteht aus Regina Bindert und Yvonne Kaul.



## Unerlässlich für die Kinderhospizarbeit: Spenden

Spenden sind essenziell für die Arbeit des Kinderhospizdienstes: Mehr als die Hälfte unserer Arbeit wird durch Spenden finanziert! Nur diese ermöglichen wertvolle Angebote wie Reittage, tiergestützte Aktivitäten oder die Begleitung von Kindern mit einem sterbenden Elternteil. Auch kleinere Ausgaben wie Geschenke und Eintrittsgelder für die Familien werden durch Spenden gedeckt. Darüber hinaus sind unsere Kinder- und Jugendtrauergruppen vollständig auf Spenden angewiesen.

♥ Wir danken von Herzen allen Spender\*innen – Sie schenken damit Hoffnung, Zeit und Lichtblicke!

## Veränderung

Weil zwei andere Fachbereiche ins 6. OG mit eingezogen sind, rückten wir etwas näher zusammen und bezogen Ende 2025 ein kleineres Büro direkt gegenüber vom Hospizdienst. Nebenbei sparen wir dabei auch Mietkosten.

## Unser Jahr in Zahlen

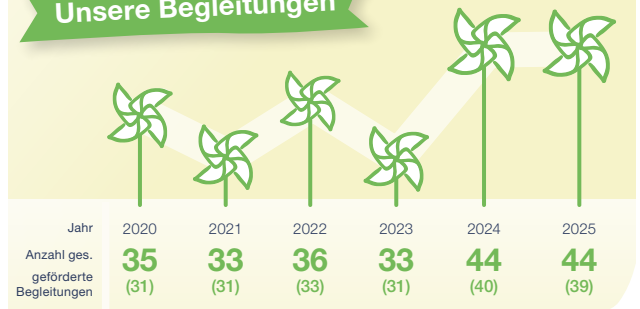
- Begleitete Familien insgesamt ..... **44**
- Familien mit lebensverkürzend erkranktem Kind .... 38
- davon Geschwisterbegleitungen ..... 7
- Familien mit einem palliativ erkrankten Elternteil ..... 6
- Lichtblick-Momente: persönliche Kontakte zwischen Ehrenamtlichen und Kindern, im Monat ..... **150**
- im Jahr ..... 1.800
- dafür investierte Stunden (ohne Fahrzeit) ..... 3.600
- Ehrenamtliche Familienbegleiter\*innen im Einsatz ..... **44**
- Ausgeschiedene Mitarbeitende ..... 2
- Neue Mitarbeitende ..... 9
- Im Rahmen unserer Arbeit als Koordinatorinnen versendete E-Mails ..... 10.000
- geführte Telefonate ..... 2.000
- Persönliche Kontakte zu Spender\*innen ..... **70**



## Warum ein grünes Windrad unser Logo ist

Das Windrad steht für Hoffnung, Lebendigkeit und Wachstum – selbst in schweren Zeiten. Wie ein sanfter Windhauch kann die Zuwendung unserer Ehrenamtlichen kleine Bewegungen und Momente der Leichtigkeit bewirken. Die Farbe Grün steht für Wachstum, Verbundenheit und Hoffnung. Das Windrad verkörpert die Idee, dass jedes Kind, egal wie kurz sein Weg, etwas bewegt. Es zeigt: Leben verändert sich, dreht sich weiter – anders, aber mit Sinn und Richtung.

## Unsere Begleitungen





Ein gutes Netzwerk ist die Brücke, die Menschen und Möglichkeiten verbindet.



## Kooperationen und Netzwerkarbeit

In diesem Sinne haben wir weiter unsere guten Verbindungen gepflegt und schätzen unser Netzwerk sehr. Nach einer Pause fand am 23. Juli wieder das Netzwerktreffen „Palliative Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ statt, bei dem über 30 Fachkräfte zusammenkamen. Ein Fallbeispiel und der Erfahrungsbericht einer Mutter verdeutlichten die Herausforderungen betroffener Familien und die Bedeutung eines gut vernetzten Unterstützungsnetzwerks. Zudem wurde das Netzwerk Hospiz- und Palliativkompass Karlsruhe (HoPako) vorgestellt.

 [kinderhospizarbeit\\_karlsruhe](#)  
 [Kinderhospizdienst Karlsruhe für Stadt und Landkreis](#)



Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen und Ihrem Team für die tolle Unterstützung in den letzten Monaten bedanken. Es tut sehr gut, in schweren Zeiten solche Lichtblicke zu erleben.

(Begleitung abschiednehmende Kinder)

Auf diesem Weg nochmals ein großes Dankeschön dafür, dass Sie uns im letzten Jahr so toll unterstützt haben und so viele tolle Angebote gezaubert haben, die uns vom Alltag mal abgelenkt haben.

(Begleitung eines Geschwisterkindes)

Ich war heute das erste Mal bei meinem Begleitkind. Und ich kann wirklich sagen: Das war mit Abstand eines der schönsten Erlebnisse seit Langem! Es war so berührend zu sehen, wie sehr er sich gefreut hat, dass jemand ganz bewusst nur für ihn da ist. Ich möchte von Herzen Danke sagen – dafür, dass ich durch euch und eure Arbeit solche Momente erleben darf. Das bedeutet mir sehr viel.

(Rückmeldung einer Ehrenamtlichen)

## Tag der Kinderhospizarbeit



## Bücher als Brücke zum Gespräch

Am 10. Februar wurden in vier Buchhandlungen Büchertische mit über 15 ausgewählten Titeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestaltet. Die Aktion förderte offene Gespräche über Krankheit, Sterben und Tod.

## Mit Kreativität zur Carrera-Bahn

Dank einer Spende konnte ein kreatives Gewinnspiel organisiert werden, bei dem Kinder Bilder zur Kinderhospizarbeit gestalteten. Gewinn war eine Carrera-Bahn. Fünf ausgewählte Kunstwerke werden zudem auf Postkarten für unsere Öffentlichkeitsarbeit gezeigt.



## Hoffnungsward 2025

Ein Wochenende voller Begegnungen

Im Mai wurde der Kinderhospizdienst für seine Arbeit mit Geschwisterkindern ausgezeichnet.

Beim Hoffnungsfestival konnten wir gemeinsam mit einem Geschwisterkind unser Angebot vorstellen. Ein Highlight war die Erfüllung eines Herzenswunsches einer Jugendlichen: Samuel Koch zu treffen.



## Jahresfortbildung 2025

Unter dem Motto „Ressourcen stärken – gemeinsam wachsen“ fand eine Fortbildung für Ehrenamtliche statt. Themen wie einfühlsame Kommunikation und die Kraft des Humors in schwierigen Momenten standen im Fokus.



## Ein Tag voller Lichtblicke – Reittag auf dem Wiesenhof

Im Oktober durften wir bereits zum 11. Mal einen besonderen Tag für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern auf dem Wiesenhof Burbach verbringen. Dabei stand erneut das Wohl der ganzen Familie und der Kontakt zu den Pferden im Mittelpunkt – beim Streicheln, Striegeln oder beim Ausritt über die Wiesen. Solche Tage schenken den Familien Kraft, ermöglichen Austausch und Momente des Glücks. Ein herzliches Dankeschön an das Team des Wiesenhofs, dem Gästehaus für die kulinarische Versorgung und allen Helfer\*innen.



## Geschwistertag

Im DAV-Kletterzentrum erlebten Geschwister lebensverkürzend erkrankter Kinder einen besonderen Tag, an welchem sie gemeinsam über sich hinauswuchsen, neue Stärken entdeckten und sich austauschen konnten.

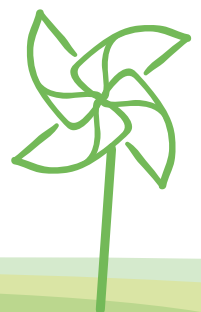


## Adventsfeier – ein Abend voller Dankbarkeit

Ein bunter Abend mit Musik, Poesie, Lachen und Austausch machte deutlich, wie eng Freude und Trauer im Leben verbunden sind. Mit einer Kerze gedachten wir der verstorbenen Kinder und Eltern des vergangenen Jahres.



Nicht die Glücklichen sind dankbar.  
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.





Im Rahmen unseres ambulanten Hospizdienstes beraten und begleiten wir schwer erkrankte und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in der Stadt Karlsruhe. Ehrenamtlich Begleitende kommen regelmäßig und verlässlich sowohl im häuslichen Umfeld als auch im Pflegeheim zu Besuch, um zu einer möglichst hohen Lebensqualität für alle Betroffenen beizutragen.

### Unser Jahr in Zahlen

Menschen, die wir begleiten durften. . . . .	92
davon zu Hause . . . . .	37
davon in Pflegeheimen. . . . .	55
Personen, die wir rund zu den Themen schwere Erkrankung, Sterben und Tod persönlich oder telefonisch beraten haben . . . . .	74
Zeit der Gespräche in Stunden . . . . .	41,83
Aktive Ehrenamtliche . . . . .	57
Hauptamtlich Mitarbeitende. . . . .	3

## Die blaue Stunde

Der Hospizdienst im Krankenhaus

Seit dreieinhalb Jahren besuche ich dienstagnachmittags die Palliativstation im Städtischen Klinikum. Kein Besuch gleicht dem anderen, jeder ist besonders.

Bei meiner Ankunft frage ich Pfleger oder Schwestern, wo ein Besuch bzw. ein Gespräch Sinn machen könnte. Dabei geht es nicht immer um die Patient\*innen, sondern oft auch um Familienangehörige, die mit der Situation eines sterbenden Angehörigen überfordert sind. Manchmal sind Sterbende mit ihrer Situation im Reinen, aber die Angehörigen können es (noch) nicht akzeptieren.

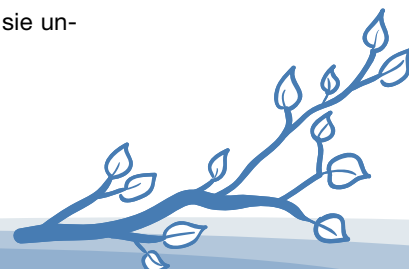
Die Gespräche sind offen, ohne Titel und „Masken“, ein direkter Austausch von Mensch zu Mensch. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell es vom ersten Kennenlernen bis zu tiefgründigen Gesprächen gehen kann. Viele Patient\*innen spüren intuitiv, dass sie mit mir als Außenstehendem (außerhalb des Familienverbundes) „ohne Rücksicht auf Verluste“ ganz of-

fen sprechen können. Am Ende solcher Gespräche spüre ich oft tiefe Dankbarkeit bei meinem Gegenüber dafür, diese Gelegenheit bekommen zu haben. Ich gebe dann zurück, dass mich diese Gespräche sehr bereichern und auch erden. Und unausgesprochen wird mir jedes Mal von Neuem bewusst, wie dankbar ich im Vergleich für meine Gesundheit und meine Möglichkeiten der Lebensgestaltung sein kann.

Nach längeren Gesprächen brauche ich eine Pause. Dann setze ich mich ans Klavier im Aufenthaltsraum und spiele: für die Patient\*innen, für die Pfleger\*innen und auch für die Angehörigen. Vor einiger Zeit hatte sich eine Patientin dazugesetzt, das habe am Rande registriert. Ich habe eines meiner Lieblingsstücke von Luke Howard (Antoinette Boulevard) gespielt. Als ich mich am Ende umgedreht habe, sagte mir die Patientin mit Tränen in den Augen: „Das war wunderschön. So klingt für mich die Ewigkeit! Das müssen sie unbedingt auf meiner Trauerfeier spielen!“



Ein Beitrag von Mathias Christoffel, Ehrenamtlicher des Hospizdienstes



## Jahresfortbildung EAM Hospizdienst

Unsere diesjährige Jahresfortbildung am 22.03.2025 auf dem Thomashof stand unter dem Thema „Kommunikation in der hospizlichen Begleitung“. Ein lebendiger und humorvoller Vortrag mit praktischen Übungen am Vormittag wurde nachmittags durch vier unterschiedliche Workshops mit Praxisbezug ergänzt: „Nonverbale Kommunikation“, „Hände fühlen Ton – dem Impuls folgen, ertasten, erforschen und formen“, „Palliative Begriffe verständlich erklärt“ und „Kondolenz- und Trauerkarten, Auseinandersetzung mit dem Abschiednehmen“.



**Palliative Begriffe verständlich erklärt:** Was bedeutet eigentlich „palliativ“, „Sedierung“, „Ödem“, „Finalphase“ und „PEG-Sonde“? In diesem Workshop hatten wir die Gelegenheit, uns auf einfache und verständliche Weise mit gängigen Begriffen aus der Palliativmedizin vertraut zu machen.

**Hände fühlen Ton:** Im Workshop erhielt jede Person eine Kugel Ton und folgte dem spontanen Impuls, diese zu ertasten, zu fühlen, zu erforschen und zu formen. Über das entstandene Werk und das „Gespräch“ unserer Hände mit dem Ton wurde oft nicht schlecht gestaunt.



**Kondolenz- und Trauerkarten:** Jemand ist gestorben – und ich möchte den Angehörigen meine Anteilnahme, mein Mitgefühl, mein Beileid, mein Mitleid, Trostgedanken – ja, was denn eigentlich? – zum Ausdruck bringen. Nur wie? Der Workshop gab Möglichkeit zum Nachdenken über den Sinn des Kondolierens und zum Austausch von kreativen Ideen und Erfahrungen, Sprüchen, Karten, Texten und Motiven.

**Nonverbale Kommunikation:** Im interaktiven Workshop wurde die Welt der nonverbalen Kommunikation entdeckt. Durch Partnerübungen und den anschließenden Austausch von Erfahrungen konnten die Kommunikationsfähigkeiten geübt und erweitert werden sowie neue Einblicke und Impulse für unsere Begleitungen gewonnen werden.

## Adventsnachmittag

Wie jedes Jahr haben wir unsere Ehrenamtlichen zum Adventsnachmittag eingeladen. Das Beisammensein wurde musikalisch begleitet. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und ein Weihnachtsquiz sorgte für Lockerheit und Spaß. Selbstverständlich wurde auch an das leibliche Wohl gedacht. Die Rückmeldungen unserer Ehrenamtlichen bestätigen, dass es ein gelungener Nachmittag für alle war.



# Trauerbegleitung

Angebote für Stadt und Landkreis Karlsruhe

## Trauerbegleitung

Wenn der Tod ins Leben gekommen ist, stellt das hinterbleibende Kinder, Jugendliche und Erwachsene oft vor große Herausforderungen; innerlich und äußerlich verändert sich vieles. Bei diesen Übergangsprozessen beraten und begleiten wir Trauernde in regelmäßigen Einzelgesprächen oder Gruppenangeboten und vermitteln gerne auch an weitere passende Trauerangebote in Karlsruhe und Umgebung.

## Öffentliche Gedenkveranstaltung

Am 09. Januar 2025 fand unsere jährliche Gedenkveranstaltung für trauernde Menschen statt. Umrahmt von Livemusik eines Streichquartetts und von vorgelesenen Texten waren die rund 20 Gäste dazu eingeladen, das Licht, das ihr nahestehender Mensch in ihr Leben gebracht hat, symbolisch mit einer Schwimmkerze zu entzünden. So konnten sie öffentlich und doch geschützt ihrer Verbundenheit, ihrer Trauer und den vielen Gefühlen, die mit dem Verlust einhergehen, Ausdruck verleihen. Anschließend war Zeit für Gespräche bei Tee und Gebäck.



## Einzelgespräche

Bei der Trauerbegleitung für Erwachsene bieten wir regelmäßige Gespräche über einen definierten Zeitraum in unseren Räumen in der Karlstraße an.

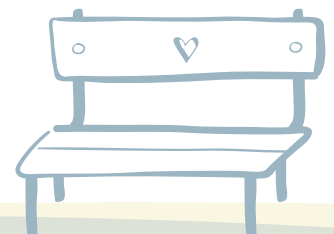


### Information

Eine **Übersicht aller Trauerbegleitungsangebote in Karlsruhe** hat der regionale Arbeitskreis der Trauerbegleitenden zusammengestellt:



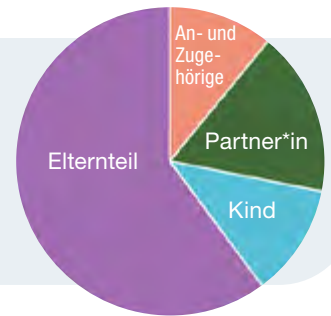
Unsere aktuellen Angebote und Termine finden Sie auf [hospiz-in-karlsruhe.de](https://hospiz-in-karlsruhe.de)



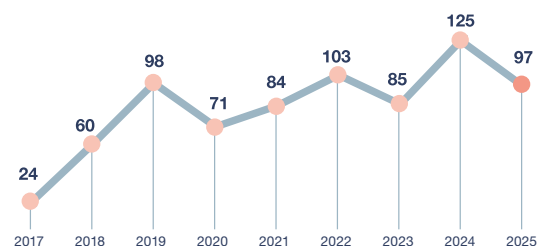
## Unser Jahr in Zahlen

Erstanfragen zum Thema Trauer	97
60 % Anfragen von Trauernden selbst	
22 % Anfragen von An- und Zugehörigen	
18 % Anfragen von Fachpersonen	
Persönliche Erstgespräche	43
Persönliche Trauerbegleitungsgespräche	128
In Gruppentreffen begleitete Kinder und Jugendliche	48
stattgefundene Treffen	64
Mitarbeitende im Bereich Trauerbegleitung	15
davon Hauptamtliche	3
davon Ehrenamtliche	12

### Von uns begleitete Menschen trauerten um:



### Anzahl der Anfragen pro Jahr seit 2017





# Unsere Trauergruppen

## Kindertrauergruppen Karlsruhe

Die Kindertrauergruppen Karlsruhe trafen sich 2025 zu 29 Gruppentreffen und wurden von 26 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren besucht. Aufgrund der hohen Zahl an Anfragen durften wir nach den Sommerferien mit zwei parallel laufenden Gruppen beginnen.

Am Jahresbeginn konnten die Kinder Wünsche auf Kleeblätter schreiben und ihre Sorgen und Ängste in einem Ritual symbolisch verbrennen. Besondere Feste wie Ostern und Allerheiligen wurden als Anlass genommen, Hoffnungsbilder und Kreatives zur Erinnerung an die Verstorbenen zu gestalten. Über das Jahr beschäftigten sie sich immer wieder mit den Gefühlen in ihrer Trauer und durften in einer Klangschalenmeditation eine ganz besondere Körpererfahrung machen.

## Kindertrauergruppe Bruchsal

In der Kindertrauergruppe Bruchsal kamen 11 Kinder zu insgesamt 17 Terminen regelmäßig zusammen. Bei 13 weiteren Kindern bestand Interesse, dies führte aus unterschiedlichen Gründen jedoch nicht zur Teilnahme.

Durch Bilderbücher, kreative Angebote und gemeinsame Spiele konnten die Kinder ihrer Trauer Raum geben. Ein wichtiges Thema war, die unterschiedlichen Gefühle in ihrer Trauer kennenzulernen. Die Kinder tauschten sich darüber aus, dass es immer wieder schwer ist, die Gefühle auszuhalten oder zu zeigen, und wie wichtig es ist, die Trauer im Leben nicht wegzudrücken. Jedes Kind bastelte ein beleuchtetes Häuschen als Trostlicht.

## Jugendtrauergruppe Bruchsal

An der Jugendtrauergruppe in Bruchsal nahmen regelmäßig 11 Jugendliche aus Karlsruhe und dem Landkreis an insgesamt 16 Gruppentreffen teil. Darüber hinaus gab es 4 Anfragen, die nicht zu einer Aufnahme in die Gruppe führten.

Die Gruppe hat sich besonders mit dem Thema Verzeihen befasst und dazu eine Wortwolke erstellt. Der Austausch darüber, welche Erinnerungen die Jugendlichen an ihre verstorbene Person haben und wie sie mit der Vielfalt ihrer Gefühle in der Trauer umgehen, ist immer Teil der Gruppentreffen. Die eigenen Gedanken halten die Teilnehmenden in ihren selbst gestalteten Büchern fest.



Szenen aus den Kinder- und Jugendtrauergruppen

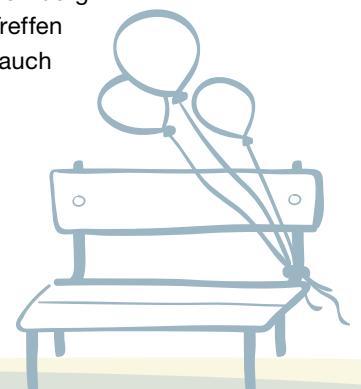
## Angebote für trauernde Eltern nach frühem Kindsverlust sowie nach Schwangerschaftsabbruch

**Themenabendreihe für trauernde Eltern:** Wenn ein Kind rund um Schwangerschaft und Geburt stirbt, können sich trauernde Eltern in unserer fünfteiligen Abendreihe mit anderen Betroffenen austauschen und mögliche Wege im Umgang mit ihrer Trauer kennenlernen – unabhängig von den Gründen für den Verlust oder davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Die Abende sind thematisch angeleitet, kostenfrei und finden zwei Mal im Jahr statt. 9 Teilnehmende nahmen das Angebot 2025 an. Die Themenabende sind ein Kooperationsangebot von Hospiz in Karlsruhe, der Informations- und Vernetzungsstelle Pränataldiagnostik Karlsruhe sowie der Seelsorge der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe und dem Städtischen Klinikum Karlsruhe.

**Kontakttreffen nach Schwangerschaftsabbruch:** In Zusammenarbeit mit der IuV-Stelle PND Karlsruhe bieten wir seit 2023 regelmäßige Kontakttreffen für Eltern nach einem Schwangerschaftsabbruch an. Aufgrund der hohen Nachfrage aus ganz Baden-Württemberg finden die Treffen bei Bedarf auch online statt.



Aktuelle Termine für beide Angebote sowie eine Übersicht aller Angebote für Eltern von Sternenkindern in Baden-Württemberg:  
[www.pnd-beratung.de/termine](http://www.pnd-beratung.de/termine)





# Hospiz in Karlsruhe

› Hospiz ist Haltung



## Kinderhospizdienst

für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Begleitung für Familien mit einem schwer erkrankten Kind, Jugendlichen oder palliativ erkranktem Elternteil



## Hospizdienst

für die Stadt Karlsruhe

Begleitung für schwer kranke und sterbende Erwachsene und ihre Angehörigen



## Abschieds-weise

Zusammenarbeit von Hospizdienst und Pflegeheimen in Karlsruhe



## Trauerbegleitung

für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach dem Tod eines nahestehenden Menschen



## Bildung

Schulung für das Ehrenamt und während der Begleitungstätigkeit

### Weitere Angebote:

- › Hospiz in der Schule – Sterben, Tod und Trauer als Thema im Unterricht
- › Blaue Stunde – der Hospizdienst im Krankenhaus
- › Informationen über Patientenverfügung und Vollmachten
- › Öffentliche Vorträge und Veranstaltungen

### Hospiz in Karlsruhe

Telefon 0721 20397-170

E-Mail [hospiz@dw-karlsruhe.de](mailto:hospiz@dw-karlsruhe.de)

[hospiz-in-karlsruhe.de](http://hospiz-in-karlsruhe.de)



Diakonisches Werk Karlsruhe  
Caritasverband Karlsruhe e. V.  
Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe  
Caritasverband Landkreis Karlsruhe –  
Bezirksverband Ettlingen e. V.



## Jubiläum

11. Juli 2026  
**Jubiläumsfeier**

„Die schweren Wege  
nicht alleine gehen –  
Hospizarbeit (er-)leben“

(Mehr Infos im Innenteil Seite 2)

## Herzliche Einladung zu unseren Infoveranstaltungen 2026

in Kooperation mit dem Palliativ Care  
Forum der Erzdiözese Freiburg

15.09.2026

**Die Bestattung**

01.10.2026

**Rituale rund um das Lebensende**

06.10.2026

**Am Lebensende begleiten**

21.10.2026

**Trauer verstehen**

12.11.2026

**Ethische Herausforderungen  
am Lebensende**

- Beginn jeweils um 18 Uhr, Ende ca. 20 Uhr
- Veranstaltungsort: Karlstr. 56, 76133 Karlsruhe
- Teilnahme kostenfrei, Spenden erbeten
- Teilnahme nur mit Anmeldung bis 7 Tage vor Termin an [bildung@dw-karlsruhe.de](mailto:bildung@dw-karlsruhe.de)
- Weitere Infos: [hospiz-in-karlsruhe.de](http://hospiz-in-karlsruhe.de)

## Ihre Unterstützung

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe

IBAN DE03 6605 0101 0108 2061 37

Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse

und den Zusatz „Spende Hospiz in Karlsruhe“ an.